

Vehlen ist favorisierter Standort

Die Standortsuche für das neue Zentralkrankenhaus konzentriert sich auf eine Fläche südlich von Vehlen, den sogenannten „Vehlemer Stapel“. Das Gelände gilt als bevorzugte Variante, Verhandlungen mit den Grundeigentümern laufen bereits.

Kreis Schaumburg. Die Ackerflächen, die ganz oben auf der Wunschliste der Krankenhausplaner stehen, liegen im Dreieck zwischen Vehlen und Ahnsen, begrenzt durch die Aue im Westen und eine Hochspannungsleitung im Osten. Rund 39 Hektar freies Gelände, von denen für den Klinik-Neubau nur rund acht Hektar benötigt werden. Aber die Planer sehen das Größenpotenzial als Vorteil. **Lage außerhalb der Flugrouten** Was diese Fläche gegenüber den sechs Alternativen zwischen Ahnsen und Sülbeck außerdem hervorhebt: Sie liegt außerhalb der Flugrouten der Heeresflieger. Lärmschutz-Auflagen sind deshalb kaum erforderlich. Und nicht nur in der Luft, auch unter der Erde erwarten die Planer die geringsten Probleme: Hinterlassenschaften des Bergbaus soll es an dieser Stelle nicht geben. Vorige Woche hatten der Landkreis und die Krankenhaus-Gesellschaft ProDiako die Grundeigentümer zum Präsentationstermin eingeladen. Die Diskussion soll dabei durchaus kontrovers geführt worden sein. Viele der Eigentümer wohnen in Vehlen, wären unmittelbare Nachbarn. Außerdem hält man negative Auswirkungen auf die Dorferneuerung für möglich, zumal die dargestellten Pläne keine Auskunft über die Verkehrsanbindung gaben und eine Zufahrt zur B 65 mitten durch das Dorf befürchten ließen. „Die Anbindung soll auf jeden Fall über die Landesstraße erfolgen“, zerstreut Landrat Heinz-Gerhard Schöttelndreier diese Bedenken. **Eigentümer treffen sich** Gestern Abend trafen sich die Eigentümer, um ihre Positionen untereinander zu diskutieren und abzustecken. Ob die Verhandlungen am Ende zum Erfolg führen, die Krankenhaus-Betreiber genügend Eigentümer zum Verkauf bewegen können, ist offen. Falls dies nicht gelingt, kommen die anderen sechs Flächen ins Spiel. Eines dieser Grundstücke liegt auf der anderen Seite der Landesstraße 451, unmittelbar nördlich von Ahnsen (und damit auf dem Gebiet der Samtgemeinde Eilsen). Die übrigen Flächen reihen sich südlich der B 65 von Vehlen über Gelldorf bis zur Grenze Sülbecks auf. An diesen Standorten müssten allerdings in größerem Umfang Lärm- und Flugsicherungsaufgaben erfüllt werden. wer